



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD Fraktion im Rat der Stadt Schortens

SPD Fraktion Schortens
Fraktionsvorsitzender
Udo Borkenstein
Lebensborner Weg 5
26419 Schortens
Tel. 04461/81574
Mobil. 0171/8374293
udo.borkenstein@t-online.de

Pressemitteilung

Riskantes Muskelspiel zur völlig unpassenden Zeit

Eine Kündigung des Kinderbetreuungsvertrages mit dem Landkreis zum 1. August (CDU) oder zum 31.12.2021 (Grüne) kommt augenblicklich zum absolut falschen Zeitpunkt. Eine solche Drohgebärde ist nicht nur riskant sondern leider auch eine im Augenblick völlig überflüssige Verängstigung der 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie der Kinder und der Eltern.

In dieser Woche hat ein Gespräch mit dem Bürgermeister und dem Landrat stattgefunden. Auch Herr Homfeldt und Herr Ottens waren Teilnehmer der Videokonferenz. Landrat Ambrosy hat ausdrücklich zugesagt, dass spätestens am 31. Mai belastbare Zahlen auf dem Tisch liegen werden, die auch einen Vergleich der Haushalte aller friesischen Kommunen beinhalten.

Das ist für die SPD Fraktion der richtige Zeitpunkt, in die Beratung zu gehen, ob eine Nachbesserung erfolgen muss, oder ob das dann vorliegende Angebot des Landkreises akzeptabel ist.

Eine Kündigung kann bedeuten, dass der Landkreis die Schortenser Kitas an freie Träger gibt, wie das Beispiel Wangerooge ja jüngst gezeigt hat. Diese Träger, gleich ob DRK, Kirche oder andere, sind nicht verpflichtet, das augenblickliche Personal zu übernehmen. Da es dort andere Tarifverträge gibt, ist das auch gar nicht zu erwarten. Auch die bereits erworbenen VBL Ansprüche (Betriebsrente des öffentlichen Dienstes) beim Personal könnten verloren gehen.

Wenn Herr Homfeldt bereit ist, das bisher mit einer breiten Mehrheit getragene Kinderbetreuungskonzept in Schortens für durchschaubares Wahlkampf kalkül eines Kreistagsabgeordneten zu opfern, dann kann unter Umständen ein sehr hoher Preis dafür gefordert werden. Frühkindliche Bildung war bisher nie strittig und so sollte es auch bleiben.

Die SPD Fraktion ist nicht glücklich über die in den letzten Jahren enorm angestiegenen Personalkosten in unseren Kitas und Krippen. Wir müssen gemeinsam mit dem Landkreis Lösungen finden, diese Kosten anders zu verteilen. Das riskante Muskelspiel der CDU ist keine gute Ausgangsbasis für Verhandlungen und darum werden wir den Antrag auf Kündigung zum augenblicklichen Zeitpunkt ablehnen. Der Antrag der Grünen kommt uns einige Monate zu früh, ist aber diskussionswürdig.